

Die Mistel

Der Mistelzweig gehört vor allem in England und Skandinavien, aber auch in Böhmen zum Weihnachtsbrauchtum. Unter dem über der Tür aufgehängten Mistelzweig herrscht – allerdings nach genauen Regeln – Kussfreiheit.

Die Misteln bieten aber auch sonst viel Interessantes:

Die wilde Pflanze, von der es etwa 1400 Arten gibt, lebt von der Kraft von Bäumen, auf deren Wipfeln sie sich eingenistet hat. Als ein immergrüner, kugelförmiger Busch von 60 bis 90 Zentimeter Durchmesser mit breiten, lederartigen Blättern ist sie besonders auf den entlaubten Bäumen im Winter gut zu erkennen. Die perlenartigen Beerchen sind etwa so groß wie Johannisbeeren und meist weiß oder gelblich.

Seine Beeren reifen nur im Dezember, gerade rechtzeitig vor Weihnachten. So schrieben Menschen aller Zeit der Mistel besondere Kräfte zu (man denke nur an die Trickfilmserie „Asterix und Obelix“). Einer Legende nach soll die Mistel der Baum gewesen sein, aus dessen Holz das Kreuz gemacht sein soll, an dem Christus starb. Vor Schande sei der Baum eingetrocknet, um sich in eine Pflanze zu verwandeln, die allen Gutes bringt, die unter ihr hindurchgehen. Tatsache ist, dass die Mistel auch heute noch in der Medizin eingesetzt wird, etwa bei hohem Blutdruck, Kopfschmerz und Rheuma.



Mistelzweig -

Scherenschnitt von Horst Schubert

Öffnungszeiten unseres Pfarramtes/Kontakt

Montag, Donnerstag und Freitag 9 - 12 und 13 - 15 Uhr

Dienstag 9 - 12 und 13 - 17 Uhr

Mittwoch geschlossen

Konten der Kirchgemeinde:

Volksbank Mittleres Erzgebirge eG:

Kirchkasse: Kto. 103 680 026 BLZ: 8706 9075

Kirchgeld: Kto. 103 690 021 BLZ: 8706 9075

Sparkasse Mittleres Erzgebirge:

Kirchkasse: Kto. 331 500 0866 BLZ: 8705 3000

Kirchgeld: Kto. 331 500 0114 BLZ: 8705 3000

Ev.-Luth. Pfarramt

Pfarrweg 5

09548 Kurort Seiffen

Tel. 037362/8385 - Fax 037362/88842

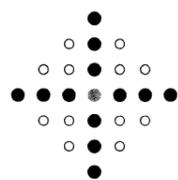
Internet: www.bergkirche-seiffen.de

Pfarrer Michael Harzer - Tel. 037362/8385

e-mail: michael-harzer@web.de

Kantor Tobias Braun - Tel. 037362/87692

e-mail: kantor.tobiasbraun@gmx.de



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



**Seiffener Kirchenbote
Dezember 2011**

Wort an die Gemeinde

Liebe Gemeinde,

ein 1499 entstandenes Weihnachtsbild des Augsburger Malers Hans Holbein d.Ä. soll uns in diesem Jahr durch den Christmonat begleiten. - Schauen Sie es zuerst einmal eine Weile für sich selbst bevor Sie meine Gedanken dazu lesen.



In roten Mänteln knien Maria und Joseph betend vor dem göttlichen Kind. In Purpur, in der damaligen Kleidung der Fürsten und Könige, kleidet der Maler den Zimmermann mit „seinem vertrautem Weib“. Denkt er dabei an die Worte aus Psalm 113: „Gott schaut hernieder in die Tiefe, der den Geringen aufrichtet aus dem Staube und erhöht den Armen aus dem Schmutz, dass er ihn setze neben die Fürsten seines Volkes“? Nur mit größtem Erstaunen, so kann man an ihren Gesichtern ablesen, können sie das Wunder betrachten, an dem Gott sie teilhaben lässt.

Fast irritierend sind für uns als Evangelische die Heiligenscheine der Beiden mit den Inschriften „ORA PRO ME, VIRGO MARIA, S. JOSEPH, ORA PRO NOBIS.“ (Bitte für mich, Jungfrau Maria, Heiliger Joseph, bitte für uns!) Wie gut ist es zu wissen, dass wir direkt zu Christus kommen dürfen! Mit Maria und Joseph können wir uns vor das Kind knien. – An der tiefsten Stelle des Bildes liegt das Kind – hier nicht auf Heu und auf Stroh, Maria hat es auf ihren Mantel gelegt. Wenn für die alten Meister Mutter Maria das Symbol der Kirche ist, dann liegt darin wohl auch der Sinn: In der Kirche, im Gottesdienst, ist Christus zu finden. Um das Kind herum aber blühen Blumen, sie wollen wohl Zeichen für den Paradies-Garten sein, der mit Christi Geburt wieder geöffnet ist. Der steinerne Futtertrog erinnert schon an das Grab, in das Jesus einmal gelegt werden wird, dass er aber zugleich in seiner Auferstehung durchbrechen wird. Die beiden gütig dreinblickenden Tiere Ochse und Esel werden in den Weihnachtsgeschichten nicht erwähnt, wohl aber in Jes. 1, 3, wo es heißt: „Der Ochse kennt seinen Herrn und der Esel die Krippe seines Herrn.“ – So wie sie sollen wir Menschen bei dem bleiben, dem wir unser Leben verdanken.

Interessant ist nun die durchbrochene Wand im Hintergrund und das gotische Maßwerk darüber, hinter dem sich der Sternenhimmel auftut. Wahrscheinlich will der Meister damit sagen: Mit der Geburt Jesu hat sich der Himmel für die Welt wieder geöffnet. Drei Mal kreuzen sich die Gewölberippen über der Szene. Vielleicht will Holbein damit schon an die Passion Christi erinnern, die er in seinem wechselvollen Künstlerleben sehr oft dargestellt hat, vielleicht auch will er das x, das griechische ch andeuten, den ersten Buchstaben des Namens Christus. Am Maßwerk aber wachsen wunderbare Früchte: Das möchte der Hinweis sein: In der Gemeinschaft mit Christus, mit dem Kind in der Krippe und dem Mann am Kreuz schenkt Gott uns ewiges Leben. Etwas versteckt sind auch zwei Hirten mit einem Schaf dargestellt, die offensichtlich gerade die Botschaft der Engel vernommen haben. Aus dem Maßwerk heraus aber sieht man im Hintergrund ein Engelterzett das „Gloria in excelsis deo“, das „Ehre sei Gott in der Höhe“ singen. Ich freue mich darauf, wieder in solchen Jubel mit einstimmen zu können, genauso aber auch auf das Hören der wundervollen Musik der Weihnacht. Möglichkeiten haben wir in diesem Jahr dazu besonders viele! (Michael Harzer)

Führungen und Öffnungszeiten in der Bergkirche Seiffen im Dezember und zum Jahresbeginn

- vom **25.11. - 23.12.** täglich (außer zu Gottesdienst- und Konzertzeiten sowie 1 1/2 Std. zuvor) von 10.30 – 17 Uhr
Kurzführungen (Dauer ca. 20 Minuten)

- **Heiligabend** 10.30 - 12 Uhr Kurzführungen (ca. 20 Minuten)

- **an den Feiertagen** jeweils ca. 11 Uhr Führung und 13 - 15 Uhr Öffnung
zu persönlicher Besichtigung

- vom **27.12. - 31.01.** jeweils von 11 - 15 Uhr geöffnet, bei Bedarf Führung



Christvespern/Laternenzug am Heiligabend

Wie in letzten Jahren bieten wir am **Heiligabend** wieder eine zweite **Christvesper um 14.30 Uhr** an. Mit der Dauer von einer reichlichen dreiviertel Stunde ist sie besonders für Familien mit kleineren Kindern gedacht. Die Konfirmanden haben dazu ein **Krippenspiel** vorbereitet.



Selbstverständlich halten wir aber auch unsere schöne **Christvesper um 17 Uhr**, zu der wir wieder möglichst **viele Kinder zum Laternenzug** brauchen. **Treffpunkt** dazu ist um **16.30 Uhr am Pfarrhaus**. Gern können bei uns auch **Laternen** dazu **ausgeliehen** werden.

**Brot
für die Welt**

Aktion Brot für die Welt

Das Dankopfer, das am Silvestertag gesammelt wird, möchte auch in diesem Jahr die **Aktion „Brot für die Welt“** unterstützen. Auch im Pfarramt können Spenden dazu abgegeben werden. Auf Wunsch ist es möglich, Spendenbescheinigungen auszustellen.



Kalender und Losungen für das neue Jahr

Noch bis zum 11.12. (3. Advent) können im Pfarramt Losungsbücher und Kalender für das neue Jahr erworben werden. Es gibt auch wieder den Kalender „Kirchen am Wege“ (früher bekannt als „Kirchen an der Silberstraße“, in dem für 2012 u.a. die Kirchen in Dörnthal, Schönbrunn und Schwarzenberg vertreten sind).

Fürbitte

Heimgegangen sind:

am 23. September Günther Schlegel, 78 Jahre, aus Heidersdorf

am 27. Oktober Ilse Ullrich geb. Börner, fast 92 Jahre, aus Seiffen

am 05. November Annamarie Richter geb. Rechenberger, 91 Jahre, aus Deutschneudorf

am 07. November Günter Kluge, 80 Jahre, aus Seiffen, zuletzt im Pflegeheim Pfaffroda

am 20. November Helga Lorenz geb. Scheunpflug, 73 Jahre, aus Seiffen

Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater, denn durch mich. (Joh. 14, 6)

Ach Kindlein, mach uns alle hier deines Heils gewiss, denn draußen vor dem Stalle ist lauter Finsternis.

Nimm alles, was wir haben, nimm unsre Not und Schuld, lass unser Herz sich laben an deiner Gotteshuld.

Wir möchten dir wohl singen ein Lied im schönsten Ton, so lass es uns gelingen dereinst vor deinem Thron.

Jetzt aber lass uns gehen mit dir, Herr Jesu Christ, mit sterben, auferstehen, und bleiben, wo du bist.

(Heinrich Vogel)



Wo steht der Stall von Bethlehem?

Diese Frage kam mir beim Betrachten des oben stehenden Bildes. Ich fand es in einem alten „Sonntag“ (der sächsischen Kirchenzeitung). Mein Gedanke dabei war: Der Stall steht ja mitten auf dem Weg. Menschen, Männer und Frauen, treten zaghaft, vorsichtig an die Krippe, manche schon etwas näher am Ziel, andere noch vorsichtig von weitem spähend. Will der Holzschnittmeister uns vielleicht damit sagen: Wenn Christus kommt, dann stellt er sich dir manchmal auch in den Weg und du musst dich auf etwas ganz anderes einstellen, als du es bisher vorhattest? So jedenfalls können wir es aus vielen Geschichten der Bibel immer wieder herauslesen: Gott kommt ganz anders als es die Leute erwarteten, z.B. eben als kleines Kind im Stall von Bethlehem.



Monatsspruch für Dezember 2011

Gott spricht: Nur für eine kleine Weile habe ich dich verlassen, doch mit großem Erbarmen hole ich dich heim..

(Jesaja 54, 7)



Gottesdienste und Veranstaltungen um den 1. und 2. Advent in der Bergkirche zu Seiffen

25. November - Freitag vor dem 1. Advent

18.00 Uhr Adventsauftakt mit den Bergsängern Geyer
(Eintritt 5 € an der Abendkasse)

26. November - Sonnabend vor dem 1. Advent

14.30 Uhr Seiffener Adventsmusik mit Chor, Posaunen, Blockflöten und Kurrende
17.00 Uhr Kleine Orgelmusik zum Advent

27. November - 1. Sonntag im Advent

9.30 Uhr Festgottesdienst in Seiffen mit Pfarrer Harzer, zugleich Sonntagsschule im Pfarrhaus
14.30 Uhr Seiffener Adventsmusik mit Chor, Posaunen und Kurrende

29. November – Dienstag nach dem 1. Advent

19.00 Uhr Konzert mit dem bekannten Südtiroler Sänger Rudy Giovannini (Eintritt 19 €, Einlass ab 18 Uhr)

01. Dezember - Donnerstag vor dem 2. Advent

17.00 Uhr Konzert mit dem Volkschor Oberbobritzsch

02. Dezember - Freitag vor dem 2. Advent

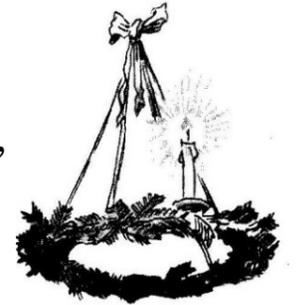
17.00 Uhr Adventskonzert mit dem Posaunen-Quartett Opus 4 aus Leipzig (Eintritt: 8 €)

04. Dezember - 2. Sonntag im Advent

9.30 Uhr Familiengottesdienst zum Advent
„Viele Lichter – aber nur ein Licht, das bleibt“
14.30 Uhr Seiffener Adventsmusik

Und wieder hängt im Kirchenschiff der große Stern wie jedes Jahr. Wer einmal seinen Sinn begriff, dem scheint er immer hell und klar. Wer einmal Gottes Licht geschaut, der kann nicht mehr im Dunkel stehn, er hat dem besten Ziel vertraut und wird im Glanz des Höchsten gehn. Ein Stern ging auf in unsrer Welt und will das Licht der Menschen sein, er hat die tiefste Nacht erhellt mit seinem jungen Morgenschein.

(Wolfram Böhme)



Spruch zum 4. Advent

Freuet euch in dem Herrn alle Wege, der Herr ist nahe.
Phil. 4, 4



Gottesdienste und Veranstaltungen **um den 3. und 4. Advent in der Bergkirche Seiffen**

7. Dezember - Mittwoch vor dem 3. Advent

17.00 Uhr Aufführung der "Böhmischen Hirtenmesse" in Seiffen
von Jan Jakub Ryba (1765 – 1815) durch Musiklehrer und
-schüler aus Most/Böhmen

8. Dezember – Donnerstag vor dem 3. Advent

17.00 Uhr Musik und Geschichten zum Advent in Seiffen
mit Pfarrer Michael Harzer und Kantor Tobias Braun
(im Kerzenschein)

09. Dezember - Freitag vor dem 3. Advent

17.00 Uhr Konzert mit den Maxim-Kowalew-Don-Kosaken in Seiffen
Eintritt: 14 € (Vorverkauf), 16 € (Abendkasse)

10. Dezember - Sonnabend vor dem 3. Advent

17.00 Uhr Kleine Orgelmusik zum Advent in Seiffen
17.30 Uhr Kleine Orgelmusik zum Advent in Seiffen



11. Dezember - 3. Sonntag im Advent

9.30 Uhr Abendmahlsandacht zum Advent in Seiffen,
zugl. Weihnachtsfeier der Sonntagsschule im Pfarrhaus
14.30 Uhr Seiffener Adventsmusik mit Chor, Posaunen und Kurrende

12. Dezember – Montag nach dem 3. Advent

17.30 Uhr Kleine Musik zum Advent für Sopran und Orgel mit Katrin
Ulbricht und Volker Flath

15. Dezember - Donnerstag vor dem 4. Advent

17.00 Uhr Adventskonzert mit Classic Brass Jürgen Gröblehner aus
München in Seiffen



16. Dezember - Freitag vor dem 4. Advent

17.00 Uhr Kleine Chor- und Orgelmusik zum Advent

18. Dezember - 4. Sonntag im Advent

9.30 Uhr Adventsgottesdienst in Seiffen
14.30 Uhr Seiffener Adventsmusik mit Chor, Posaunen und Kurrende
18.00 Uhr Weihnachtskonzert des Anton-Günther-Chores in der Kirche
zu Deutscheinsiedel

Die Pyramide meiner Kindheit

In der Adventszeit meiner Kindertage gab es eine kleine blaue Pyramide, auf deren erstes Laufen ich mich jedes Mal riesig gefreut habe. Freilich, man sah ihr die Jahre an: an einigen Stellen hatten die Kerzen ihre Spuren hinterlassen, der eine der drei Engel, die darauf ihren Reigen singen und spielen, hatte irgendwann sein Notenblatt verloren und wenn man den Spanbaum in der Mitte betrachtete, dann fühlte man sich stark an das Waldsterben erinnert.

Dennoch weckt sie bis heute in mir die Bilder meiner Kindheit. Ich sehe wieder vor mir, wie mein Vater am Sonnabend vor dem 1. Advent die Weihnachtssachen aufstellte und wie er dann zu erzählen begann aus seinem langen Leben, u.a. auch von einer Adventszeit, in der es ihm ganz schwer wurde, zu feiern. Zu schlimm war der Verlust gewesen, den er durch das plötzliche Sterben seiner ersten Frau erlitten hatte. Aber irgend jemand hatte ihm eben diese Pyramide geschenkt und ihm gesagt, er solle sich von den drei musizierenden Engeln, die sich auf ihr drehen, anstecken lassen von der Freude über das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus. Die Freude, die meinem Vater damals tatsächlich neu geschenkt worden war, merkte man ihm jedes Mal an, wenn er davon erzählte. Als ich dann etwas größer war, hat er mir auch immer wieder erklärt, was wichtig ist, damit die Pyramide gut läuft: Es kommt u.a. darauf an, dass die Spindel richtig in der Mitte dreht, dass das Lager in Ordnung ist und dass die Flügel gleichmäßig und in der richtigen Neigung stehen.

Wenn ich da weiter denke, dann wird mir meine alte Pyramide zu einem Sinnbild, einem Gleichnis für unser Leben: Was ist eigentlich die Mitte unseres Lebens? Um was dreht sich bei uns alles? Drehe ich mich um mich selbst und merke immer wieder, dass ich nicht weiterkomme, sondern immer wieder um meine Probleme und Ängste kreise? Auf welchem Grund bewegt sich mein Leben? Wohin ist meine Lebensachse ausgerichtet? Von welchen Kräften lasse ich mich treiben?

Auch in dieser Adventszeit werden wir von der Botschaft der Bibel her, ebenso durch die vertrauten Lieder auf Jesus Christus hingewiesen, der an Weihnachten in diese Welt gekommen ist. Er will jedem Menschen Licht und Wärme ins Leben schenken. Er möchte in unserem Leben die Mitte sein, möchte Sinn und Orientierung zu geben. Er will das Zerbrochene an unserem Leben heil und gut zu machen. Er kommt, um uns sicheren Grund zu geben, uns aufrichten und uns ausrüsten mit guten Kräften.

Gewiss, es gibt entsetzlich viel Dunkles und Schlimmes in der Welt und in unserem persönlichen Leben, soviel Trauer und soviel Angst und soviel Leid. Zünden wir aber dennoch die Lichter auf unseren Pyramiden an und lassen wir uns von ihnen hinweisen auf das viel hellere Licht - auf das Licht von Jesus Christus her, das uns auch in den dunkelsten und schwersten Zeiten Hoffnung und Halt gibt. Lassen wir uns von unseren Pyramiden einladen zu der Freude, die auch dem Leid standhält.

(Michael Harzer)



Lichterfahrt

Für Dienstag, den 03. Januar 2012 laden wir herzlich ein zu einer Lichterfahrt durch das weihnachtliche Erzgebirge. Nach dem Kaffeetrinken soll unsere Tour diesmal in Richtung Großolbersdorf – Drebach - Thum gehen. Unterwegs besichtigen wir eine Kirche und halten eine kleine Andacht. In Lengefeld wollen wir Abendbrot essen. Start ist ab 13.30 Uhr an allen Haltestellen Seiffens, beginnend am Freilichtmuseum.

Gegen 20.30 Uhr wollen wir zurück sein. Die Kosten betragen etwa 25 € (einschließlich Kaffeetrinken, Spende für die besichtigte Kirche und Abendbrot). Anmeldungen bitte ans Pfarramt Seiffen, Tel. 037362/8385.



Wort an die Gemeinde

Liebe Gemeinde,
nach einem Jahr, dass in vielerlei Hinsicht sehr turbulent und anstrengend gewesen ist, will es nun wieder Advent und Weihnachten werden.

Meine Gedanken sind in diesen Tagen bei allen, die viel zu tun haben, die unterwegs sind auf Weihnachtsmärkten an den verschiedensten Orten Deutschlands oder gar im Ausland oder die hier in unserem Ort in den Buden und in Läden stehen. Ich wünsche ihnen allen eine gesegnete Arbeit, das heißt: Arbeit, die die Existenz sichern hilft, die aber auch bei allem Einsatz etwas Freude bringt und die Freude macht.

Meine Gedanken sind aber auch bei den Kranken und Alten, bei den Traurigen und Verbitterten: Ich hoffe und erbitte, dass sie in diesen Tagen etwas erreicht von der göttlichen Freude, die uns an Advent und Weihnachten zugesagt wird, von dem Trost, der allein von Gott her kommt.

Meine Gedanken sind bei den Familien in unserem Ort (hier muss ich mich selber einschließen): Möge es uns gelingen, dass in all den vielen Aufgaben, die andere uns stellen, die wir aber auch uns selbst aufgeben, immer ein wenig Zeit bleibt für uns selbst und unsere Kinder. Dazu können z.B. der Familiengottesdienst am 04.12., der Leseabend am 08.12., eine Reihe von Konzerten, und natürlich auch unsere Kinderchristvesper eine gute Möglichkeit sein.

Nicht zuletzt denke ich an alle, die auf vielfältigste Weise auch im Jahr 2011 unsere Kirchengemeinde unterstützt haben – betend, ermutigend, spendend, praktisch mithelfend – ein ganz herzliches Dankeschön – Ihnen und Euch allen! Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit – auch im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

A handwritten signature in black ink that reads "Michael Töner".



Spruch zum Christfest:

*Gott wurde Mensch und wohnte unter uns
und wir sahen seine Herrlichkeit. (Joh. 1, 14)*

Unsere Gottesdienste zum Christfest

24. Dezember - Heiligabend

13.00 Uhr Christvesper in Oberseiffenbach (Ferienpark)

14.30 Uhr Heiligabend für Kinder mit Krippenspiel der Konfirmanden

17.00 Uhr Traditionelle Christvesper mit dem Laternenzug

25. Dezember - 1. Christtag

9.30 Uhr Festgottesdienst, stud. theol. Katrin Seifert

Predigt über 1. Joh. 3, 1 - 6

mitgestaltet von unserem Kirchenchor



26. Dezember - 2. Christtag

9.30 Uhr Familiengottesdienst mit einem weihnachtlichen Verkündigungsspiel

27. Dezember – Tag des Jüngers Johannes

17.00 Uhr Gottesdienst mit Wiederholung des weihnachtlichen Verkündigungsspiels vom 26.12.

28. Dezember – Tag der Kinder von Bethlehem

17.00 Uhr Weihnachtliches Konzert für Trompete und Orgel
mit Alexander Pfeiffer und Frank Zimpel, Leipzig

29. Dezember - Mittwoch nach dem Christfest

17.00 Uhr Weihnachtsmusik für Gesang, Blockflöte und Orgel
mit Katrin Ulbricht und Michael Harzer



Jahreslosung 2012:

Gott spricht:

*Lass dir an meiner Gnade genügen,
denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.*

2. Kor. 12,9



Unsere Gottesdienste um den Jahreswechsel

31. Dezember - Silvester

16.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls, Predigt über 2. Mose 13, 20 - 22
Dankopfer für "Brot für die Welt"

23.30 Uhr Wort und Musik zum Jahreswechsel

01. Januar 2010 – Neujahrstag

17.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst
mit den Gemeinden Deutschneudorf und Deutscheinsiedel, mitgestaltet durch die Kirchenchöre



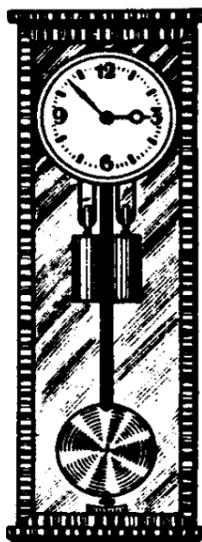
06. Januar - Drei-Königs-Fest (Epiphania)

18.00 Uhr Gottesdienst im Kerzenschein
mit dem Krippenspiel der Konfirmanden vom Heiligabend

07. Januar – Sonnabend nach Epiphania

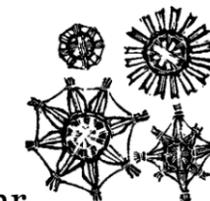
17.00 Uhr Weihnachtliche Orgelmusik im Kerzenschein

Guck iech mol of meiner Uhr noch de Zeicher ihrer Tour,
ohne Pause üm dedüm dreh siech do de Radln rüm.
Uhrn, die ka iech net verknusen, su de klaanen wie de grußen.
Will's ah uhne Uhr net gieh, Treibn se en doch spät un frieh.
Hon se flugs ihr'n Kreis gezugn, is schu wieder Zeit verflugn.
Wenn mer ah viel Neies sieht, Zeit brengt doch viel Unruh miet.
Dass mer stets Stick Labn verliern, drierwer kennt iech lang sinniern.
Später kimmt en dann die Frooch':
Was war lus an chedn Tooch?
War ar nitzlich, rund un vull?
Bracht mer fartich, wos mer sull?
Hamlich schleicht es Gahr dervu,
schrumpfn tue mer im Nu.
Mank un wacklich warn de Leit,
schuld do dra is när de Zeit.
War mer erscht ganz langsam alt,
zieht's uns wetter mit Gewalt.
Fixer laafn dann de Gahr wie e Uhrwark,
dos is wahr.
War dos eisieht, is gescheit:
Chedes Ding hot sane Zeit.
Wenn mer uhne aufzemucken oder nooch dr Uhr ze guckn,
siech of Gott verlassn tut, werd am Ende alles gut.



(Wolfram Böhme)

Unsere Gemeindegruppen



Frauen- und Mütterkreis Seiffen: Montag, 05.12., 19.30 Uhr

Rentnerkreis Seiffen: Montag, 12.12., 14.15 Uhr im Pfarrhaus

Lesekreis Seiffen: Montag, 19. Dezember, 14 Uhr im Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutschneudorf: Dienstag, 13. 12., 14 Uhr Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutscheinsiedel: Herzliche Einladung zur
Gemeindeadventsfeier am 14.12.2011. 19 Uhr

Bibelstunde Seiffen: Weihnachtsfeier am 07.12., 19 Uhr im Pfarrhaus

Christliche Arbeitsgemeinschaft zur Abwehr von Suchtgefahren (CAGAS): Nach Vereinbarung! - Ansprechpartner: Matthias Ullmann,
Hauptstraße 101 - Frieder Uhlig, Feldweg 11

Posaunenchor Seiffen: dienstags, 17.30 Uhr im Pfarrhaus Seiffen

Posaunenchor Deutschneudorf: freitags 19 Uhr im Pfarrhaus

Kirchenchor Seiffen: dienstags, 19.30 Uhr in der Alten Schule Seiffen

Kirchenchor Deutschneudorf: montags, 19.00 Uhr im Pfarrhaus

Kirchenchor Deutscheinsiedel: montags, 19 Uhr in der Kirche

Vorkurrende Seiffen: freitags, 15.30 Uhr im Pfarrhaus

Kurrende Seiffen: freitags, 16 Uhr im Pfarrhaus

Kurrende Deutschneudorf: donnerstags, 16 Uhr im Pfarrhaus

Kinderkreis Seiffen: donnerstags, 15 Uhr im Pfarrhaus

Kinderkreis Deutschneudorf: mittwochs 15 Uhr

Krippenspielprobe Deutscheinsiedel: donnerstags 18 Uhr

Freundeskreis Seiffen: samstags, 16.30 Uhr Pfarrhaus Seiffen

Vitamin G: Nach Absprache mit Jürgen Einhorn!

"Atempause": 07. und 21.12., 20 Uhr Gebetskreis
Pfarrhaus Deutschneudorf

Junge Gemeinde: freitags, 19 Uhr im Pfarrhaus
Seiffen

